

Holotypus, Allotypus und 14 Paratypen in meiner Sammlung: Kreta, Ida-Gebirge b. Anogia, 30. 3. 73, leg. Dr. Fülischer und Meybohm.

10 Paratypen: Kreta, Chora Sfakion, 18. 3. 76, leg. Meybohm (in meiner Sammlung).

1 Paratypus vom gleichen Fundort, 20. 4. 71, leg. G. Wewalka, in Coll. Holzschuh.

Literatur

- Ganglbauer, L. Bestimmungs-Tabellen der Europäischen Coleopteren, VIII. Cerambycidae (1884), Seite 105
 Reitter, E. Wiener Entomologische Zeitung, 1898 IV und V, Seite 130
 Plavilstshikov, N. N. Die Agapanthia-Arten der palaearktischen Region (Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren, 98) 1930
 Pic, M. Echange, 1903, Seite 163
 Reitter, E. Deutsche Entomologische Zeitschrift, 1901, II, Seite 185
 Plavilstshikov, N. N. Entomologisches Nachrichtenblatt, 1929, III (3) Seite 103
 Zoological Record, 1926 bis 1971
 Breuning, S. Catalogue des Lamiaires du monde, 1958, Seite 183 (in Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey)

Anschrift des Verfassers:

Dr. D. Bernhauer, Wenzel-Jaksch-Str. 23, 6200 Wiesbaden

Zwei neue Notodontidae (Lepidoptera) aus dem Himalaja

Von Wolfgang Dierl

Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung München.

Abstract

Mainly based on genitalia structures two new species of Notodontidae are described: *Micromelalopha similis* and *Peridea pseudolatvitta*. The type of distribution of these species is Westhimalayan.

Micromelalopha similis spec. nov.

Aus Zentralnepal und aus Afghanistan liegt eine Art der Gattung *Micromelalopha* vor, die der Art *undulata* Hampson sensu Kiriakoff (1967) sehr ähnlich ist. Sie unterscheidet sich aber durch eine wellige äußere Antemedianlinie, die bei *undulata* gerade ist und nur am Innenrand einbiegt. Abbildungen zum Vergleich findet man bei Kiriakoff (1967, Taf. 5, Fig. 31, 1968, Taf. 11, Fig. 84).

Der männliche Genitalapparat (Abb. 1) unterscheidet sich durch die sehr langen Labides, die fast an den Uncus heranreichen, während sie bei *undulata* deutlich kürzer sind (vgl. Kiriakoff, 1968, p. 256, Fig. 194).

Schon Hampson (1892, p. 174) unterscheidet diese westhimalajanische Art, stellt sie aber als Form zu *undulata*.

Material: Holotypus ♂: Zentralnepal, Kali-Gandaki-Tal,

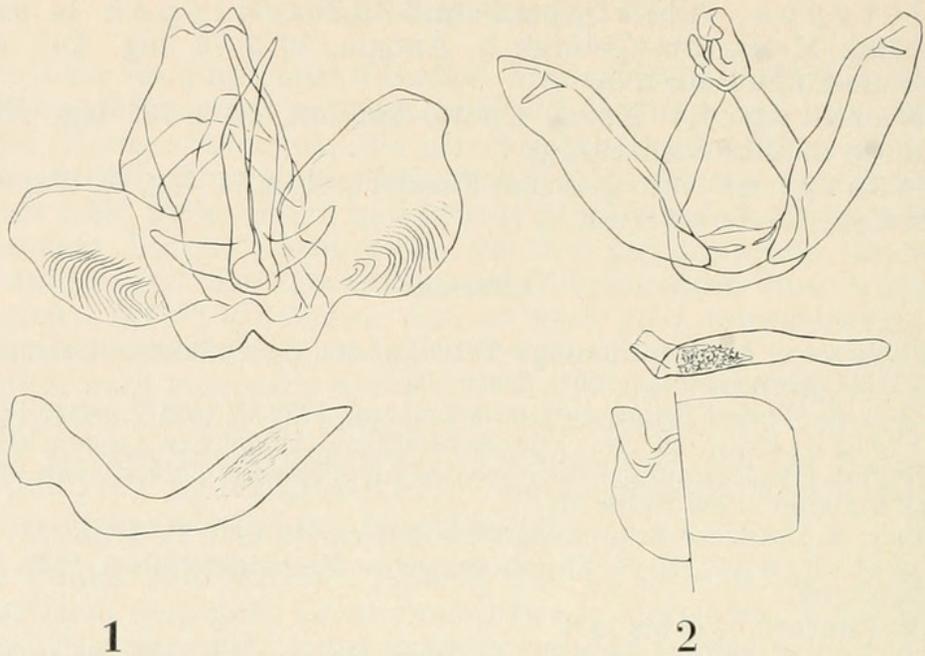


Abb. 1: *Micromelalopha similis* spec. nov. ♂ Genitale (10:1).

Abb. 2 *Peridea pseudolativitta* spec. nov. ♂ Genitale, 8. Sternit, unten links, halbiert, 8. Tergit, unten rechts, halbiert (5:1).

Kalopani-Dhumpu, 2500 m, 2. 6. 1973, leg. D i e r l - L e h m a n n.

Paratypen: 8♂♂ mit gleichem Fundort, 30. 5.—3. 6. 1973. 1♀ (Allotypus) mit gleichem Fundort, 4. 6. 1973. 2♂♂ wie oben, Choklopani nördl. Tukche, 2600 m, 22.—23. 5. 1973, 3♂♂ wie oben, Kyumnu-Khola-Tal bei Gandrung, 2360 m, 22.—23. 5. 1973. In Coll. ZSM.

Zu dieser Art gehören auch Exemplare aus Afghanistan, Kabul-Fluß, Tang-i-Gharu-Schlucht, 1600 m, 22.—23. 5. 1977, leg. d e F r e i - n a. In Coll. ZSM und Coll. B e n d e r.

Die zum Vergleich herangezogene Art *M. undulata* Hampson wurde nach einem ♀ aus den Nilghiri Bergen beschrieben. Die Beschreibung des männlichen Genitalapparats beruht aber auf Stücken, die aus Sikkim und Nepal stammen und von D a n i e l (1972, p. 264) fälschlich *M. cinereibasis* Kiriakoff genannt wurden. Es ist sehr fraglich, ob diese Exemplare wirklich zu *M. undulata* gehören, möglicherweise liegt hier eine weitere unbeschriebene Art vor.

***Peridea pseudolativitta* spec. nov.**

Aus dem Kumaon liegt eine Art vor, die habituell sehr ähnlich *lativitta* Wileman und *interrupta* Kiriakoff ist. Letztere Art ist bei Kiriakoff (1963, Abb. 46) abgebildet, erstere bei Kiriakoff (1967, Taf. 2, Fig. 14). Die neue Art unterscheidet sich aber deutlich durch den männlichen Genitalapparat (Abb. 2), der einen anders geformten Uncus aufweist (Kiriakoff, 1963, Fig. 45) und durch die sehr eigenartig sternförmigen Cornuti in der Vesica des Penis.

Material: Holotypus ♂. Indien, U. P., Nainital, 2100 m, 14 bis 20. 6. 1975, leg. W. Thomas. In Coll. B e n d e r.

Paratypus: 1♂ mit gleichen Daten in Coll. ZSM.

Literatur

- Daniel, F., 1972, Notodontidae aus Nepal (Lep.). Khumbu Himal 4: 245 bis 268.
- Hampson, G., 1892, Fauna of British India, Moths 1: 174
- Kiriakoff, S. G., 1963, Die Notodontiden der Ausbeuten H. Hönes aus Ostasien. Bonner Zool. Beitr. 14: 248—293.
- — 1967, In W y t s m a n, Genera Insectorum Fasc. 217 B Lepidoptera, Fam. Notodontidae, Genera Palaeartica.
- — 1968, ibidem, Fasc. 217 C, Genera Indo-Australica.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Wolfgang D i e r l, Zoologische Staatssammlung,
Maria-Ward-Straße 1 b, D-8000 München 19

Zur Biogeographie und Systematik von *Orthops foreli* Fieber

(Heteroptera, Miridae)

Von Gerhard Burghardt

Die Gattung *Orthops* enthält 25 Arten, von denen eine in der Nearktis beheimatet ist und 24 die Paläarktis bewohnen. *O. foreli* Fieber (Abb. 1) ist eine auffallend hell gelbbraun gefärbte Art mit geringer rotbrauner Zeichnung. Die beiden Parameren und das Spikulum sind in den Abbildungen 2 a—c dargestellt. Das linke Paramer und das Spikulum zeigen Ähnlichkeit mit denen von *O. montanus* (Schill.).

Bisher ist *O. foreli* Fieber in Deutschland lediglich aus dem Oberwaldbereich des Vogelsberges (G u l d e 1921 und B u r g h a r d t 1977) und aus Eichelsdorf (B u r g h a r d t 1977) gemeldet. Dem Verfasser wurden inzwischen zwei weitere Fundorte mitgeteilt: Eichstätt 1 ♀ am 16. 8. 1958 (leg. R e m a n e) und Schönberg 4 ♂♂ 5 ♀♀ am 13. 8. 1977 (leg. R i e g e r). Zwei Fundpunkte sind folglich aus Hessen und jeweils einer aus Bayern und Baden-Württemberg zu verzeichnen. Insgesamt sind dadurch bis heute vier Fundpunkte aus Deutschland bekannt, die sämtlich im südlichen Bereich liegen. Die Vogelsbergfunde stellen die nördlichsten Nachweise einer Art dar, die ihre Hauptverbreitung im südosteuropäischen Raum zu besitzen scheint. S t i c h e l (1957) meldet *O. foreli* Fieber aus Deutschland (Hessen), Frankreich, Schweiz, Österreich, CSSR, Ungarn, Jugoslawien, Südrußland, Türkei, Iran und Turkestan.

Zur Biologie der Art schreiben W a g n e r (1952) und S t i c h e l (1957): „Im Gebirge auf *Pinus*-Arten.“ Der Verfasser ketscherte *O. foreli* Fieber erstmals am 29. 7. 1975 bei Eichelsdorf im Vogelsberg an *Rumex spec.*. S e i d e n s t ü c k e r fing diese Art in der Türkei (schriftl. Mitt.), ebenso wie R i e g e r in Schönberg (mündl. Mitt.), gleichfalls an *Rumex spec.*.

Als mögliche Winterquartiere für die Imagines kommen u. a. unterschiedlichste Baumarten in Betracht, darunter sicherlich auch



1978. "Zwei neue Notodontidae (Lepidoptera) aus dem Himalaja."
Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 27, 71–73.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/91323>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/67605>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: In copyright. Digitized with the permission of the rights holder.

License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/>

Rights: <https://biodiversitylibrary.org/permissions>

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.